

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 3 Recht, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Florian Roth 563 4995 florian.roth@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.05.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0683/24 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 06.06.2024 Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen Empfehlung/Anhörung 19.06.2024 Ausschuss für Umwelt Entscheidung		
Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW: Einführung eines jährlichen Freiraum-/Grünflächenentwicklungsmonitorings für Wuppertal		

Grund der Vorlage

Die Antragsteller regen im Rahmen eines Bürgerantrages gem. § 24 GO NRW an, ein jährliches Monitoring zur Entwicklung von Freiraum- und Grünflächen sowie zur Bodenversiegelung in Wuppertal einzuführen, das – beginnend zum 30.06.2024 – sowohl dem Ausschuss für Stadtentwicklung als auch dem Umweltausschuss vorzulegen ist. **(siehe Anlage 01)**

Beschlussvorschlag

Dem Bürgerantrag wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie dem Ausschuss für Umwelt einmal jährlich einen Monitoringbericht über die flächenmäßige Entwicklung der Freiraum- und Grünflächen an der Stadtgebietsfläche sowie zum Grad der Bodenversiegelung in Wuppertal vorzulegen.

Einverständnisse

Entfallen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die vorliegende Anregung im Rahmen eines Bürgerantrags gemäß § 24 GO NRW zielt darauf ab, ein jährliches Monitoring zur Entwicklung von Freiraum- und Grünflächen sowie zur Bodenversiegelung in Wuppertal einzuführen.

Eine effektives Flächenmanagement ist von entscheidender Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung und die Daseinsvorsorge einer Kommune. Angesichts der begrenzten und kostbaren Ressource Fläche sowie der vielfältigen Nutzungsansprüche ist eine effektive und transparente Flächennutzung, welche im Einklang mit den Zielen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der langfristigen Flächenkreislaufwirtschaft stehen, unerlässlich.

Die vorgeschlagene Berichterstattung bietet einen wertvollen Beitrag zur Erfassung der Flächennutzungsstruktur in Wuppertal. Durch die regelmäßige Vorlage eines Monitoringberichts wird den Gremien eine zeitnahe Übersichts-Analyse der aktuellen Flächennutzungssituation in Wuppertal ermöglicht.

Folgende Vorgehensweise für die jährliche Berichterstattung ist denkbar:

Die Datengrundlage für das vorgeschlagene Flächenmonitoring wird zunächst auf den Geometriedaten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) basieren. Die Aufgliederung der Daten in verschiedene Flächennutzungskategorien soll wie folgt definiert werden:

1. Siedlungs- und Verkehrsflächen

- 1.1 davon Siedlungsflächen
- 1.2 davon Verkehrsflächen
- 1.3 davon innerstädtischer Freiraum¹

2. Freiraum²

- 2.1 davon Landwirtschaft
- 2.2 davon Wald
- 2.3 davon Sonstiges

Neben der Flächennutzungsstruktur wird zudem der Grad der Bodenversiegelung ermittelt. Böden übernehmen viele Ökosystemdienstleistungen und sind für den Erhalt der biologischen Vielfalt von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Versickerung von Regenwasser bei und unterstützen dessen Verdunstung, welche sowohl für die Reduzierung der städtischen Überwärmung als auch für die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit von Bedeutung ist. Aktuell liegen Daten zur Oberflächenversiegelung im Versiegelungsdateninformationssystem VerDIS des Ressorts 102 vor. Es ist zunächst zu prüfen, ob auf dessen Grundlage ein Monitoring der Bodenversiegelung im Sinne des Bürgerantrags entwickelt werden kann. Als Alternative wäre der Aufbau eines Monitorings über (Satelliten-)Ferneerkundungsdaten denkbar, die unabhängig von dem Bürgerantrag für den Aufbau des digitalen Zwillings der Stadt Wuppertal (DigiTal Zwilling) erschlossen werden sollen.

Damit das Flächenmonitoring in Wuppertal den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird und eine nachhaltige und fundierte Flächennutzungs politik unterstützt, behält sich die Verwaltung Änderungen in der Ermittlung von Flächennutzungsstrukturen vor. Die oben aufgeführten Kategorien können u.a. entsprechend gängiger Flächennutzungstaxonomien (beispielsweise die des Umweltbundesamtes oder CORINE Land Cover) angepasst und fortgeschrieben werden. Zudem besteht die Möglichkeit, neue Ansätze der künstli-

¹ Zu 1.3 zählen Siedlungsflächen, denen eine der folgenden Funktionen zugesprochen wird: Parks, Spielplätze, Friedhöfe, Kleingärten, Gärten, Zoologische Anlagen, Botanische Gärten.

² Landwirtschaftliche- und Waldflächen (2.1 und 2.2) sind Teil dessen, was in ALKIS unter dem Oberbegriff Vegetation geführt wird. In der Berichterstattung wird dies aufgeteilt. Der Kategorie 2.2, Wald, werden auch diejenigen Flächen zugewiesen, die in ALKIS unter der Bezeichnung Gehölz geführt werden. Der Rest der Vegetation ergibt dann zusammen mit den Gewässerflächen den Bereich Sonstiges (2.3).

chen Intelligenz (KI) für die Flächenklassifizierung von Fernerkundungsdaten einzusetzen. Weitere Optionen sind denkbar, um eine möglichst umfassende und exakte Datenerhebung zu gewährleisten. Insgesamt ist geplant, dass das Flächenmonitoring zukünftig innerhalb des DigiTal Zwillings realisiert wird. Der DigiTal Zwilling bietet eine umfassende digitale Repräsentation der Stadt und ermöglicht eine präzise und dynamische Analyse der Flächennutzungsdaten.

Die Daten zur Entwicklung von Freiraum- und Grünflächen gemäß des Bürgerantrages werden erstmals in der Gremienfolge nach dem 30.06.2024 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und dem Umweltausschuss vorgelegt, danach jährlich zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend mit Daten zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres. Die Berichterstattung erfolgt formlos anhand einer Tabelle (vgl. Tabelle 1).

Die Durchführung der Untersuchungen zum Monitoring der Bodenversiegelung und die Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags benötigen einen längeren Vorlauf. Eine erstmalige Berichterstattung kann frühestens Anfang 2025 zum Stichtag 31. Dezember 2024 erfolgen, jedoch nicht fest zugesichert werden.

Tabelle 1. Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie Freiraum- und Grünflächen an der Gesamtfläche der Stadt Wuppertal. Angaben in Hektar (ha).

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtfläche Stadt Wuppertal	16.839	16.839	16.839	16.839	16.839	16.839
Siedlungs- und Verkehrsflächen	8.437	8.447	8.441	8.450	8.557	8.551
davon Siedlungsflächen	5.552	5.575	5.589	5.578	5.557	5.558
davon Verkehrsflächen	1.906	1.903	1.898	1.897	2.026	2.038
davon innerstädtischer Freiraum	978	970	954	975	974	954
Freiraum	8.402	8.391	8.397	8.388	8.282	8.288
davon Landwirtschaft	3.350	3.338	3.323	3.295	3.275	3.269
davon Wald	4.769	4.771	4.791	4.817	4.763	4.773
davon Sonstiges	283	282	283	277	244	245

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Angesichts der begrenzten und kostbaren Ressource Fläche sowie der vielfältigen Nutzungsansprüche ist eine effektive und transparente Flächennutzung, welche im Einklang mit den Zielen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der langfristigen Flächenkreislaufwirtschaft stehen, unerlässlich.

Kosten und Finanzierung

Keine.

Zeitplan

Keiner.

Anlagen

Anlage 01: Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW